

versuchten, so gut wie möglich, die selbstgestellte Aufgabe zu lösen. Wir besprachen freundschaftlich den darin zum Ausdruck gebrachten Inhalt, und es wurden Hinweise und Vorschläge gemacht, wie einzelne politische Gesichtspunkte noch stärker zur Geltung gebracht werden könnten usw.

Der freischaffende Künstler, Herr Rudolph aus Machern, brachte u. a. die Skizze über die Hissung der roten Fahne auf der Esse der Filzfabrik in Wurzen und eine Skizze über den Kampf der antifaschistischen Arbeiter in Brandis gegen die SA-Banden mit. Herr Naumann aus Brandis-Waldsteinberg hatte eine Vorlage zu einem Wandgemälde über den Kampf der Arbeiterklasse entworfen, und die freischaffende Künstlerin Frau Tritzscher-Fröhlich aus Hohburg befaßte sich mit dem Thema der Solidaritätsaktion der werktätigen Bauern in der Zeit der revolutionären Nachkriegskrise. Herr Engelhardt aus Wurzen hatte dargestellt, wie die revolutionären Wurzener Arbeiter in der Zeit des Kapp-Putsches einen Panzerzug aufhalten. Der Bildhauer Herr Schönert hatte sich mit dem Entwurf eines Reliefs über die Kämpfe der revolutionären Arbeiterbewegung im Kreis Wurzen beschäftigt. Aber auch andere bildende Künstler, wie z. B. Herr Schäfer und Herr Thust, hatten Themen übernommen, zu denen sie ihre Gedanken bei der Besprechung darlegten.

Da die bildenden Künstler bisher nicht genügend mit der Geschichte der revolutionären Arbeiterbewegung vertraut waren, mußten sie sich erst über manche Frage klar werden und sich auch in die Thematik einfühlen. Deshalb wurde nicht immer gleich die richtige Darstellung getroffen, aber die Künstler waren für die kritischen Hinweise sehr aufgeschlossen. So wurde dem freischaffenden Künstler Rudolph aus Machern vorgeschlagen, den Inhalt seiner Skizzen mit Arbeitern der Filzfabrik zu beraten, um von ihnen noch Hinweise für die Gestaltung seines Themas zu erhalten.

Die bisher angefertigten Skizzen sollen auch in der Ausstellung zum 40. Jahrestag der Novemberrevolution und zur Gründung der KPD gezeigt werden. Einige Skizzen werden als Illustrationen in die Broschüre mit aufgenommen. Diese Broschüre wird auch unserer Schuljugend im Geschichtsunterricht ein gutes Anschauungsmaterial über die örtliche Geschichte der Arbeiterbewegung sein.

Die ausgearbeiteten Bilder über die revolutionären Ereignisse sollen zusammen mit anderen Werken der Künstler unseres Kreises in einer Kunstausstellung zusammengefaßt werden. In Aussprachen mit den Parteileitungen unserer sozialistischen Betriebe und mit den in den BGL tätigen Genossen schlugen wir vor, daß zur Ausgestaltung von Klubräumen sowie als Geschenke für die Patenschulen solche Bilder mit fortschrittlichem Inhalt erworben werden.

In der Kreisdelegiertenkonferenz des Kulturbundes dankte der freischaffende Künstler, Herr Engelhardt, dafür, daß die bildenden Künstler auf diese Art in die Vorbereitungsarbeiten zum 40. Jahrestag der Novemberrevolution und der Gründung der KPD mit einbezogen wurden. Wir sind uns klar darüber, daß noch manche Hemmnisse bei dem einen oder anderen Künstler zu überwinden sind. Aber der erste Schritt wurde getan, um auch unsere künstlerische Intelligenz stärker in unsere gesamte politische Arbeit einzubeziehen, mit ihr in einen engeren Kontakt zu kommen und sie für die großen Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus zu begeistern.

**Helmut Stengel**

Sekretär für Propaganda-Kultur-Agitation  
in der SED-Kreisleitung Wurzen